

Blauracke *Coracias garrulus*



Blauroacke *Coracias Garrula* Die blaue Racke
Kupferstich von A. GABLER und J. C. Bock, aus: Johann WOLF und
Berhard MEYER, Naturgeschichte der Vögel Deutschlands, Nürnberg 1805

Frühere Artnamen:

Mandelkrähe *Coracias garrula*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Mandelkrähe *Coracias garrula* L. (Löns, H., 1907)

Blaurake *Coracias g. garrulus* L. (Brinkmann, M., 1933)

Regionale Artnamen:

Blaue Holtkreie (Oldenburg), **Tiffkrähe** (Celle). (Brinkmann, M., 1933)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Nicht selten.

Löns, H., 1907:

Kohlrausch und Steinvorth nennen sie einen nicht seltenen Brutvogel. Heute scheint sie bis auf ein oder zwei Brutpaare im Kreise Hameln als Brutvogel in ganz Nordwestdeutschland

ausgestorben zu sein. Bis 1863 brütete sie in der Goehrde, bis 1875 bei Gilten bei Fallingbostel; 1865 war sie bei Wiekenberg noch in vielen Paaren, 1885 waren nur noch zwei Paare dort; sie brütete ferner bei Nienburg, in der Elbgegend, bei Burgdorf, Celle, Borstel bei Hamburg, Isenbüttel, Zeven, Uelzen, Winsen a. d. A., Osloss, Harburg, Hittfeld und Oberohe. Ich sah im Juli 1901 ein Stück bei Müden an der Oertze. Vielleicht brüdet im Gebiete noch ein Paar.

Brinkmann, M., 1933:

Durchzugsvogel.

Die prächtige Mandelkrähe scheint seit etwa 40-50 Jahren im Gebiet als Brutvogel zu fehlen. Mitteilungen von Thiele (1926), sie brüete in 3 Paaren in der Forst Radbruch, sind nach Rüppell irrtümlich.

Als alte Brutorte nannte Löns Nienburg, Fallingbostel, Burgdorf und Celle. Desweiteren gibt er (1905) an: 1865 im Wietzenbruch häufig, 1885 dort noch 1-2 Pärchen.

Seltsam klingt die Nachricht von Steinvorth und Kohlrausch (1861) über die Blaurake als einem nicht seltenen Brutvogel der Heide.